

TELDEC

DECCA

Richard Wagner

Anlässlich des 100. Todestages
Sonderausgabe der GesamtaufnahmeDer Ring
des Nibelungen

dirigiert von

Sir Georg Solti

mit G. London – B. Nilsson –
K. Flagstad – Ch. Ludwig –
J. Sutherland – D. Fischer-
Dieskau – S. Svanholm –
G. Neidlinger – K. Böhme –
J. King – R. Crespin –
H. Dernes – W. Windgassen –
G. Stolze – H. Hotter – G. Frick –
H. Watts u. a.
Chor der Wiener Staatsoper –
Wiener Philharmoniker

auf nur 14 LPs
jetzt in



Gesamtausgabe im Schubert
© 6.35500 (14 LPs) JY
DMM

Das Rheingold
© 6.35250 (2 LPs) DY
DMM

Die Walküre
© 6.35251 (4 LPs) FK
DMM

Siegfried
© 6.35252 (4 LPs) FK
DMM

Götterdämmerung
© 6.35253 (4 LPs) FK
DMM

Der Ring des Nibelungen
Einzug der Götter in Walhall/
Walküren-Ritt/Wotans Abschied
und Feuerzauber/Waldweben/
Siegfrieds Trauermarsch/
Götterdämmerung: Finale
Wiener Philharmoniker
© 6.42910 AZ
DMM DIGITAL

Sir Georg Solti –
der Wagner-Dirigent
unserer Zeit

Motiv: Uideroo
Mit freundlicher Genehmigung der
Schuler Verlagsgesellschaft mbH.,
Herrsching.

TELDEC SCHALLPLATTEN GMBH

Fono
Forum

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU

Chefredakteur (verantwort.):
DR. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN
Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)
GÜNTER KÜHLWEIN
Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
J.V.-Zentrallabor der J.V. Journal Verlag
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD
Meßtechnik:
Max Marquart, Martin Kurz

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Claus-Henning Bachmann, Dr. Klaus
Blum, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs,
Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Mar-
tin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke,
Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr.
Andreas Jaschinski, Prof. Dr. Manfred Kahl-
weit, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter
Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin
Meyer, Karl Ludwig Nicol, Dr. Gerhard Pät-
zig, Brigitta Pohl, Dr. Klaus Peter Richter, Dr.
Wolfgang Rogge, Hermann Schönegger, Dr.
Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Rai-
ner Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard
Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs
Technik: Michael Trömmner, Bernd Bingler,
Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich
Wienforth, Gunter Witte

Herausgeber: Dr. Walter Facius

FonoForum erscheint monatlich in der J.V.
Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditge-
sellschaft. Anschrift des Verlags, der Redak-
tion und aller Verantwortlichen: Schellingstr.
39–43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0,
Telex: 05-215476.

Geschäftsführer:
HANS-DIETER MÖLLER
DIETER M. PETRI
STRATOS TSOBANOGLOU
Verantwortlich für Anzeigen:
KLAUS-PETER CAGIC
Anzeigenverkaufsassistent:
ROLF REITZ

Anzeigensachbearbeitung:
JOSEF KREITMAIR

Anzeigentechnik:
HARALD MEYER

Herstellungsleitung:
GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: Verlagsbüro Ham-
burg: Günter Ziegenhirt, Großer Burstah 42,
2000 Hamburg 11, 040/365838; Peter Casper,
Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt/Main 1,
0611/551235; Konrad M. Regge, Karl-Rudolf-
Str. 176, 4000 Düsseldorf 1, 0211/370307/08;
Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Dachtel,
07051/2633; Helmut Burekhardt, Delphstr. 11,
8000 München 60, 089/982982; Media-Promo-
tion, Uwe E. Leffler, Mutschellenstraße, CH-
8038 Zürich, 01/438406, Telex: 59152 rete ch.

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Ver-
trieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching,
Tel.: 089/3191067 – Telex 05-22656

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Dia-
gramme und Fotos bei J.V. Journal Verlag
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie Vervielfälti-
gung jedweder Art nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags. Für unverlangte Einsen-
dungen keine Gewähr. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
dar. „FonoForum“ darf nun mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages in Lesemappen
geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark.
Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl.
MwSt und Porto). Jahresabonnement Ausland
72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate
vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffe-
ne Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark
plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-
Konto München, Kto. 99870-800 bezogen wer-
den. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch
auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugs-
preises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist
München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste
Nr. 19 vom 1.1.83 gültig. Bankverbindung:
Bayerische Vereinsbank, München, Konto
830770, Postscheck-München, Konto 286350-
809. Herstellung: Oberndorfer Druckerei,
Oberndorf bei Salzburg/Österreich

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Frank-
lin Mint GmbH.

EDITORIAL

VIP, VIP, hurra?

Verehrte Leser!

Sicher haben Sie sich als passionierter Mu-
sikfreund auch schon einmal darüber geä-
rgert: Da bestellt man mit großer Ausdauer
alljährlich in Salzburg, München, Bayreuth oder
einem anderen vielbesuchten Festspielort ter-
mingerecht seine Karten, macht sogar neben
den gewünschten Vorstellungen noch Alternati-
vsvorschläge und zeigt sich darüber hinaus bei
der Anzahl der Kartenwünsche äußerst beschei-
den – und dennoch ist einem das Glück nicht
hold. Wieder einmal flattert einem der Bescheid
ins Haus, daß man leider aufgrund der überaus
großen Nachfrage aus dem In- und Ausland
nicht berücksichtigt werden konnte. Da ist es
nur ein geringer Trost, daß auch im kommenden
Jahr wieder Festspiele stattfinden. Und auch der
Gutgläubigste wird sich garantiert einmal fra-
gen: Absicht oder Zufall?

Dabei ist es doch nur so verständlich, daß
etwa bei den Bayreuther Festspielen ein be-
stimmtes Auswahlverfahren bei der Karten-
vergabe praktiziert werden muß. Nur jede vier-
te oder fünfte Bestellung, die dort eingeht,
zieht am Ende auch tatsächlich die Erfüllung
von Kartenwünschen nach sich, da der Bedarf
um ein Vielfaches größer ist als die zur Verfü-
gung stehenden Kartenkontingente. In diesem
Jahr ließe sich zudem theoretisch ein ganzer
Zyklus des neuinszenierten „Ring des Nibelun-
gen“ allein mit Presseleuten aus der ganzen Welt
leicht füllen. Doch ebenso wie Theorie und
Praxis immer zweierlei Dinge sind, so sind auch
viele unter denjenigen, die gerne zu den Fest-
spielen reisen möchten, gleicher als manch an-
dere. Je weiter entfernt man beispielsweise vom
Ort des Geschehens wohnt, desto besser stehen
die Chancen. Deshalb der gute Rat: Bestellen
Sie Ihre Karten möglichst über Freunde und
Verwandte aus Australien, Japan, Mexico, Neu-
seeland oder den USA, auf jeden Fall aber aus
dem Ausland. Als Kritiker, der man von Berufs-
wegen eine Aufführungsserie mit mehreren

Vorstellungen in Bayreuth besucht, kommt man
jedenfalls während der langen Pausenrundgän-
ge um das Festspielhaus bisweilen kaum aus dem
Staunen heraus. So oft kann man an verschiede-
nen Tagen ein und denselben fremdländischen
Gesichtern begegnen, zumeist in familiären
Gruppen von drei bis vier Personen. Selbstver-
ständlich sind Festivals eine internationale An-
gelegenheit, von dumpfem Provinzialismus ist
hier keine Rede. Doch genaugenommen dürfte
bei der Kartenvergabe Herr Müller aus Kronach
nicht anders behandelt werden als Herr Ko-
bayashi aus Tokio.

Daß Franz Joseph Strauß und die Begum regel-
mäßig mit Glanz und Gloria auf dem Grünen
Hügel Einzug halten, daran möchte man sich in
diesem Zusammenhang nicht einmal stören.
Prominenz zählt ja in Bayreuth traditionell zum
festen Inventar, ebenso wie die fränkischen
Würschtl zur Zwischenakt-Stärkung. Aber wie-
viele höhere Ministerialbeamte, Konsulen, Bot-
schafter sowie hochgestellte Damen und Herren
aus Wirtschaft und Wissenschaft besuchen re-
gelmäßig problemlos diese (und andere) Fest-
spiele, ohne je auch nur eine einzige Karte
offiziell über das allgemeine Kartenbüro bestellt
zu haben? Über all jene scheint eben vielleicht
doch der gute Geist der Protokollabteilung der
Bayerischen Staatskanzlei oder des Sekretariats
der Festspielleitung die schützende Hand zu
halten. Für Very Important Persons läßt sich da
noch zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn ein
Plätzchen in den vorderen Reihen finden. Viel-
leicht blinzeln sich diese Glücklichen dann ins-
geheim zu und denken ganz im Verschwiegenen
an den alten Sportlergruß in abgewandelter
Form: VIP, VIP, hurra! – Polemik? Nein, nur
nach wie vor – je nach Standpunkt – (un)schöner
Brauch, über dessen Beibehaltung man sich
vielleicht einmal angesichts eines stetig wach-
senden Publikumsinteresses Gedanken machen
könnte.

S.M.